

# Erfahrungsbericht Freie Universität Bozen Sommersemester 2018

## 1. Vorbereitung

Für das Auslandssemester an der Freien Universität Bozen habe ich mich erst nach der offiziellen Bewerbungsfrist der Uni Bremen beworben. Eine Bewerbung für das Sommersemester ist bis Ende November des vorherigen Jahres möglich und kann somit bei freien Plätzen auch noch spontan realisiert werden. Die Zusage von der Uni Bozen kam circa vier Wochen nach meiner Bewerbung. Nachdem ich eine Application Form ausgefüllt habe, musste als nächstes das Learning Agreement erstellt werden. Dieses muss vor der Abreise von der Heimuni und der Gastuni unterschrieben werden. Ansprechpartner hierfür ist an der Uni Bremen Prof. Thoben / Frau Erdfelder und an der Uni Bozen Frau Folie (Faculty of Science and Technology). Vor Antritt und nach Beendigung des Auslandssemesters muss ein Sprachtest (OLS) absolviert werden. Hierfür wird einem zu gegebenem Zeitpunkt ein Link zugeschickt und man hat circa vier Wochen Zeit den Sprachtest durchzuführen.

## 2. Formalitäten im Gastland

Für den Aufenthalt in Südtirol sind keine besonderen Formalitäten notwendig. Mit der Kreditkarte kommt man auch ohne inländisches Konto gut zurecht. Für den Wohnheimvertrag sowie für die Beantragung des AboPlus-Tickets (öffentliche Verkehrsmittel) benötigt man eine italienische Steuernummer, welche einfach und schnell beim Finanzamt zu bekommen ist. Ein Termin wird hier nicht benötigt.

## 3. Anfahrt

Für die Anreise nach Bozen ist der Zug empfehlenswert. Ich bin mit dem ICE bis nach München gefahren und dort in den EC nach Bozen umgestiegen. Alternativ und häufig kostengünstiger kann der Flixbus von München aus gewählt werden. Eine Anreise mit dem Auto ist ebenfalls empfehlenswert, jedoch gibt es kaum kostenfreie Parkplätze in der Stadt oder in den Wohnheimen. Eine Anreise per Flugzeug ist ebenfalls möglich, aber umständlicher. Die nächsten Flughäfen befinden sich in Verona (1,5 Stunden), Mailand (3 Stunden) und Venedig (3 Stunden), sodass man von dort aus noch ein paar Stunden mit dem Zug unterwegs ist.

## 4. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Die Freie Universität Bozen ist eine dreisprachige Universität und unterrichtet in den Sprachen Italienisch, Englisch und Deutsch. Diese dreisprachige Regelung trifft jedoch nur auf die Bachelorstudiengänge zu. In den Modulen der Masterprogramme

an der Faculty of Science and Technology ist die Unterrichtssprache ausschließlich Englisch.

Der Campus in Bozen befindet sich mitten in der Altstadt, ist sehr übersichtlich, modern und sehr gut ausgestattet. Die Mensa hat an Wochentagen mittags und abends geöffnet und sogar am Samstagmittag. Die Preise für die verschiedenen Menüs liegen zwischen 2,92€ und 4,33€. Getränke und Beilage/ Nachtisch sind immer inkludiert.

Die Bibliothek ist von 8-24 Uhr geöffnet und während der Prüfungszeiten auch am Sonntag.

Außerdem gibt es die Unibar in der man günstig Kaffee, belegte Brötchen und Getränke bekommt.

An der Universität besteht die Möglichkeit Sprachkurse während des Semesters oder auch in Intensivkursen in den Semesterferien zu belegen. Die Zeiten der Sprachkurse und auch der regulären Module werden in dem Portal Cockpit bekannt gegeben. Über das Cockpit erfolgt zu dem die Anmeldung für Prüfungen und die Eintragung der Noten.

Einen Tag vor dem Beginn der regulären Vorlesungen wurde ein Orientierungstag organisiert. Es gab eine Informationsveranstaltung, in welcher wir von dem Rektor begrüßt und über Sprachkurse, das Portal Cockpit etc. informiert wurden. Zu dem wurden wir dazu eingeladen uns von den Studenten der Uni Bozen die Stadt zeigen zu lassen und die anderen Erasmus-Studenten kennenzulernen. Neben einer Stadtführung, einer Stadtrallye und einer Führung durch die Uni wurde auch eine Kneipentour angeboten. Auch während des Semesters wurden Städtetrips für die Erasmus-Studenten organisiert und man konnte zum Beispiel an Busreisen nach Venedig und Florenz/ Pisa teilnehmen.

## 5. Kurswahl/ Kursangebot

Für die Kursauswahl kann das Angebot der Module auf der Homepage der Universität nachgelesen werden. Hilfreich hierbei ist es auch auf die Angebote des vorherigen Studienjahres zu schauen, da dort häufig Kursbeschreibungen hinterlegt sind. Hierbei sollte beachtet werden, ob der Kurs in Semester 1 (WiSe) oder Semester 2 (SoSe) angeboten wird. In den Semesterferien im Sommer gibt es zusätzlich Sommerkurse, welche ebenfalls in das Learning Agreement mit aufgenommen werden können.

Im Sommersemester ist die Kursauswahl recht beschränkt, da das zweite Sommersemester im Masterprogramm zur Bearbeitung der Masterarbeit dient. Daher hatte ich wenige Wahlmöglichkeiten bei der Auswahl der Module für mein Learning Agreement. Jedoch können auch Fächer anderer Fakultäten belegt werden, sodass es ggf. sinnvoll ist auch an der Faculty of Economics and Management Module zu belegen. Des Weiteren können auch Bachelormodule im Learning Agreement

aufgenommen werden. Diese werden jedoch in Bremen nur als freiwillige Zusatzleistungen anerkannt.

## 6. Unterkunft

Über ein Online-Tool konnte sich auf die Wohnheimplätze beworben werden. Die Erasmus-Studenten wurden auf vier verschiedene Wohnheime aufgeteilt, wobei die Miete für alle Wohnheime gleich ist und bei circa 300 € liegt. Ich bin in dem Wohnheim Univercity untergekommen und war dort sehr zufrieden. Das Wohnheim ist sehr gepflegt und trotz der nicht zentralen Lage ist man besonders mit dem Fahrrad schnell in der Stadt. In dem Wohnheim gibt es sowohl Einzelappartements als auch 2er-WGs mit eigenem Zimmer und geteilter Küche/Bad. Auch das Kolpinghaus, das Rainerum und das Peter Rigler habe ich als sehr angenehme Studentenwohnheime kennengelernt.

## 7. Sonstiges

Als Freizeitaktivitäten sind eine Teilnahme im SCUB (Hochschulsport) und natürlich die vielen Bergsportaktivitäten wie Ski fahren, Wandern, Mountainbiken, Schneeschuhwandern unabdingbar und in der wunderschönen Umgebung von Bozen sehr lohnenswert. Innerhalb der Stadt bieten die Bars und Restaurants sich als Ausgehmöglichkeiten an und von Stadt-/Weinfesten, über Studentenabende und Pub-Quiz gab es viele Angebote für die Freizeitgestaltung.

In der Umgebung von Bozen finden sich viele Badeseen, die mit dem Fahrrad gut zu erreichen sind. Ebenso ist der Gardasee mit 1,5 Stunden Zugfahrt pro Weg auch für einen Wochenendtrip gut geeignet.

Für die Nutzung des öffentlichen Nahverkehrs bietet es sich an sich das AboPlus-Ticket anzuschaffen. Für 150 € im Jahr können alle Züge und Busse in ganz Südtirol unbegrenzt genutzt werden. In Bozen ist das Ticket sogar für die Seilbahnen (Ritten, Jenesien, Koblern) verwendbar. Falls man viel außerhalb von Bozen unternimmt und in verschiedene Täler fahren möchte, lohnt sich das AboPlus-Ticket auf jeden Fall.

Für Reisen in Italien bietet sich der Zug an, dieser kann recht günstig gebucht werden. Auch der Flixbus hält in Bozen und fuhr nach meinen Erfahrungen immer sehr zuverlässig und auch sehr häufig.

## 8. Nach der Rückkehr

Vor der Abreise nach Deutschland muss die Confirmation of Departure vom International Office in Bozen unterschrieben werden. Das Transcript of Records wurde direkt an die Anerkennungsbeauftragten geschickt. Zurück in Bremen muss neben der Durchführung des 2. Sprachtests noch der Erfahrungsbericht geschrieben, die EU-Survey ausgefüllt und die Notenanerkennung beantragt werden.

## 9. Fazit

Ich nehme sehr viele positive Eindrücke und Erfahrungen aus meinem Auslandssemester mit und kann daher nur jedem empfehlen ein Auslandssemester zu machen. Die neue Umgebung, sowohl privat als auch in der Uni, hat mich vor Herausforderungen gestellt und es war sehr spannend alles kennenzulernen. Wer die Berge mag und nicht unbedingt in eine Großstadt ziehen möchte, der ist in Bozen super aufgehoben. In der Stadt und der Uni kann man guten Anschluss finden und die Zeit in Italien genießen.